



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**



**Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg**

Frau
Vorsitzende des Kreistags
Dagmar Wucherpfennig

im Hause

Darmstadt, 10. April 2012

**Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur 7. Sitzung des
Kreistags Darmstadt-Dieburg
Transparenz des Wirtschaftsplans**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Fraktionen von SPD und Grünen bitten Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung am 14. Mai 2012 zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird gebeten, das Berichtswesen des Kreises in Zukunft an den Budgets (s. Anlage 6 im Wirtschaftsplan) auszurichten, um den Kreistagsabgeordneten zu ermöglichen, die konkrete Umsetzung des beschlossenen Haushaltsplans nach Verantwortlichkeiten besser zu verfolgen und die Aufstellung des nächsten Haushaltsplans nachzuvollziehen.

Die Quartalsberichte sollen dabei jeweils ab dem 2. Quartal des Haushaltsjahres um eine Prognose per 31.12. des lfd. Haushaltsjahres ergänzt werden. In den Quartalszahlen ist die laufende Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) abzubilden.

Begründung:

Die Umstellung auf den doppischen Haushaltsplan hat das Kontrollrecht für die ehrenamtlichen Kreistagsabgeordneten nicht nur dadurch erschwert, dass die hessische Landesregierung seit Jahren immer wieder die Haushaltssystematik ändert. Ebenso gravierend ist, dass der Bezug zwischen den Zahlen des Haushaltsplans und dem konkreten Verwaltungshandeln schwieriger herzustellen ist. Insofern sind neue Instrumente zu entwickeln, die die Transparenz des Wirtschaftens für die politischen Gremien erhöhen.

Teil des Berichtswesens des Kreises sind z. B. die Quartalsberichte, die Auskunft über die aktuelle finanzielle Situation und über die Umsetzung der im Haushaltsplan beschlossenen Ziele geben sollen. Dabei ist davon auszugehen, dass die Quartalsberichte tatsächlich das wirtschaftliche Geschehen des jeweiligen Zeitraumes kumuliert darstellen. Wenn die Quartalsberichte nach Budgets (und damit nach handelnden Abtei-

lungen und politischen Verantwortlichkeiten) aufgeschlüsselt werden, könnten Kontrolle und Prognosen wesentlich erleichtert werden. Damit steht allen KT-Mitgliedern das Zahlenmaterial für Abweichungsanalysen zur Verfügung und wäre ein wichtiges Instrument zur laufenden Haushaltssteuerung und -kontrolle. Es wäre dann auch möglich, unter Berücksichtigung der Quartalsberichte Prognosen für den kommenden Haushaltsplan abzuleiten und damit die Planungssicherheit deutlich zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit



Christel Spröbler
Fraktionsvorsitzende

Brigitte Harth
Fraktionsvorsitzende

Alexander Ludwig
Geschäftsführer